



KÖLNER HAUS- UND GRUNDBESITZERVEREIN VON 1888

Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888 e.V., Postfach 102251, 50462 Köln

Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888

Stadt Planungsamt
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

VERBAND DER PRIVATEN
WOHNUNGSWIRTSCHAFT

KONRAD ADENAUER
VORSITZENDER DES VORSTANDES

16. Juli 2019

Widerspruch gegen

1. **Bebauungsplan Entwurf für die „Erweiterung Rhein-EnergieSportpark“ in Köln-Sülz und**
2. **den Entwurf einer Flächennutzungsplan-Änderung der „Erweiterung Rhein-EnergieSportpark“ in Köln-Sülz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Enkel eines Schöpfers der Kölner Grüngürtel bzw. auch des Kölner Grünsystems widerspreche ich den oben genannten Planungen vehement.

Die Errichtung der o. g. Anlage zerstört die Natur in und sogar um die Gleueler Wiese. Durch den Kunstrasen wird der Boden in diesem Bereich gestört und von der Umwelt abgeschlossen. Das wirkt sich auch auf das Umfeld aus. Der umgebende Waldrand, d. h. die Bäume werden unter Trockenstress leiden. Zudem wird auf Dauer das Granulat auf dem Kunstrasen vom Wind in die Umgebung geweht. Tiere werden durch Umzäunung der Sportflächen in ihrem freien Lauf gestört. Kleintiere der Wiese werden ihres Aufenthaltsraums beraubt. Kleinstlebewesen im Boden werden getötet. Die heute hier umfangreiche Nahrung der Fledermäuse und Vögel u.a. wird beseitigt. Kurzum: aus dem jetzt vorhandenem gesunden Naturraum wird ein steriler Kunstraum. Dies ist das Gegenteil von dem, was mein Großvater wollte. Sein Ziel war es, für die Kölner frische Luft und Natur zu schaffen und die Verbindung mit dem Erdboden zu erhalten.

Aus denkmalgemäßer Sicht ist gerade auch der historische Aspekt wichtig: Die Schöpfer des Grüngürtels, Fritz Schumacher und mein Großvater, legten damals das natürliche Wesen der neuen Grünbereiche fest. Ihr Werk sollte nur aus Natur bestehen. Dies bestätigten dann auch die beiden Gartenschöpfer Fritz Encke und Theodor Nußbaum. Die Vielzahl der Sportplätze sei

Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888 e.V., Hohenzollernring 71 - 73, 50672 Köln

Telefon 0221 5736-0 Telefax 0221 5736-203 E-Mail sekretariat@koelner-hug.de www.koelner-hug.de

Bankverbindungen

Kölner Bank eG **IBAN** DE34 3716 0087 0019 8850 03 **BIC** GENODED1CGN / Commerzbank AG **IBAN** DE03 3704 0044 0126 7889 00 **BIC** COBADEFFXXX

Sparkasse KölnBonn **IBAN** DE04 3705 0198 0022 0029 50 **BIC** COLSDE33XXX / Kreissparkasse Köln **IBAN** DE32 3705 0299 0000 0152 60 **BIC** COKSDE33XXX

nötig, um Sport auf Wiesen zu betreiben und gleichzeitig diese nicht zu sehr zu strapazieren, äußerten diese in ihren Publikationen.

Zudem ist das Erscheinungsbild der Anlage Kölner Grüngürtel gestört. Der damals bewusst im sachlich schlichten Stil gehaltene, überschaubare, große Binnenraum mit der weiten Wiese wird durch aufgestellte Tore, Ballfangzäune und Absperrungen sowie umgebende Wege und nicht zuletzt durch drei Greenkeeperhäuser wesentlich gestört. Das geplante, riesige Gebäude des Leistungszentrums wäre ohnehin ein unpassendes und störendes Gebäude in diesem Grünraum des Äußeren Grüngürtels.

Der städtebauliche Aspekt der Denkmalpflege, von der dicht bebauten Innenstadt durch allmähliche Zunahme des Grüns über die Vororte, die Schrebergärten und schließlich dem schlichten Bereich der Gleueler Wiese zum Höhepunkt des Grüngürtels des Decksteiner Weihers zu gelangen, würde hier stark beeinträchtigt.

Als Lindenthaler besuche ich vielfach den Äußeren Grüngürtel und freue mich über die positive Entwicklung seit der Zeit seiner Anlage in den 1920er Jahren. Die Natur kommt hier voll zur Geltung. Die klimatischen Auswirkungen haben auch auf meinen Wohnstandort ganz nahe an der Gleueler Wiese positive Auswirkungen und werden durch die Planungen des FC's massiv negativ beeinflusst werden.

So darf die Stadt nicht mit dem ihr anvertrauten Eigentum der Kölner umgehen. Die Pläne des FC entziehen 24 Hektar öffentlicher Grünfläche dem Gemeingebrauch der Kölner Bürger, die dringend auf diese Ausgleichfläche angewiesen sind. Die Plätze werden versiegelt und führen daher zu einer übermäßigen Erhitzung der gesamten Umgebung, man spricht von 3 Grad Celsius. Zudem sollen Kunstrasenplätze mit ihrem Granulatgehalt künftig von der Europäischen Union verboten werden. Warum sollen sie jetzt noch genehmigt und gebaut werden? Die gesamte Maßnahme widerspricht dem sonstigen Grünverhalten der Stadt Köln und ist ein Faustschlag in das Gesicht aller gegenwärtigen klimatischen Bemühungen. Der „Klimanotstand“ lässt grüßen!

Zusammenfassend protestiere ich gegen die Umgestaltung der Gleueler Wiese aus Gründen des Klima-, Denkmal- und Landschaftsschutzes. Das Wesen bzw. der Charakter der Gleueler Wiese und damit auch ein wichtiger Teil des Äußeren Grüngürtels wird durch die vorgelegte Planung zerstört. Es handelt sich um eine als „vereinbar“ schöngeredete Todsünde gegen die Gesundheit der Kölner. Die Raupe FC wird nie zufrieden sein und immer weiter „Grün“ fressen, wie die Vergangenheit zeigt.

Mit freundlichen Grüßen



Konrad Adenauer